

Damit Sie sich
wohlfühlen.

Auch ein Gebäude lebt. Wie gut oder wie schlecht, spüren die Menschen am besten, die darin wohnen oder arbeiten. Damit Sie sich in Ihrem Gebäude jederzeit wohlfühlen können, gibt es uns – die Dorfner Gruppe. Tagtäglich sorgen wir in den Bereichen **Gebäudereinigung, Catering** und **Gebäudemanagement** dafür, dass es Ihnen gut geht.

Für Ihre individuellen Anforderungen erreichen Sie uns unter 0911/6802-0 oder info@dorfner-gruppe.de.

Wir freuen uns auf Sie!

ACCS

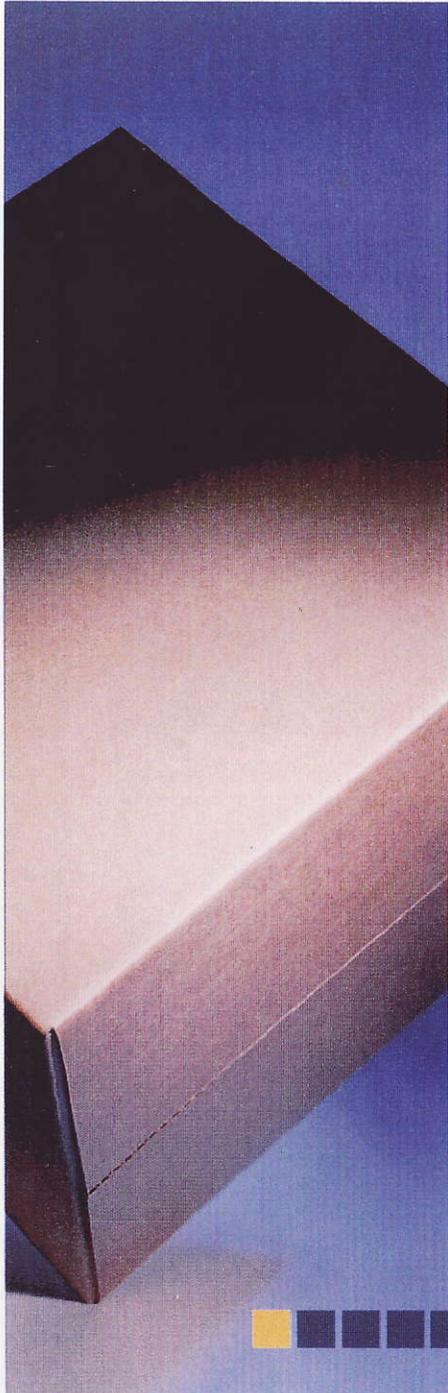
3/14 *Mitteilungen*



Horst Bulla beim Oldtimer Slalom des MSC Sparneck



Udo Höpfel und Rainer Zimmermann bei der Noris Classic 2014



schumacher

*Ihr Spezialist
für kundenspezifische
Verpackungslösungen
aus Well- und Vollpappe*

Schumacher Packaging KG
Werk Ebersdorf
Friesendorfer Straße 4
D-96237 Ebersdorf
Telefon +49 9562 383-0
Telefax +49 9562 383-299
info@schumacher-packaging.com
www.schumacher-packaging.com



**Einladung
zur Fisch- und Ganspartie unseres AC Stein
am Samstag, den 15. November 2014**

Liebe Freunde des AC Stein, liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden,

unsere traditionelle Fisch- oder Ganspartie ist nun schon seit 23 Jahren Bestandteil im gesellschaftlichen Programm unseres AC Stein und findet am

**Samstag, den 15. November 2014 um 19.00 Uhr
Gaststätte Schwarzes Kreuz
Albrecht Dürer Str. 106
90522 Oberasbach (Altobersbach)**

statt.

Die ACS-Vorstandschaft würde sich sehr freuen, Sie wieder recht zahlreich mit Ihrer Familie, aber auch Freunden, begrüßen zu dürfen.

Bitte teilen Sie uns Ihre **verbindliche** Teilnahme mit nachstehender Rückmeldung oder auch telefonisch bis 07.11.2014 mit.

Ihr

Wilhelm Pfersdorff

Am 15. November 2014 nehme(n) ich/wir verbindlich mit Personen teil.

Bitte bestellen Sie für mich / uns

.....1/2 Karpfen geb. mit Beilagen
ab 6,50 Euro

.....Karpfenfilet geb. mit Beilagen
ab 7,00 Euro

.....Gänsebrust mit Blaukraut
und Kloß
15,90 Euro

.....Gänsekeule mit Blaukraut
und Kloß
15,90 Euro

.....
Name Vorname

.....
Straße PLZ/Ort

.....
Ort Datum Unterschrift

Anmeldung an
Wilhelm Pfersdorff, Insinger Straße 20, 90449 Nürnberg,
Telefon/Fax/0911/677695, e-mail: guw.pfersdorff@web.de

<p>... mögen Sie echten Motorsport? ... lieben Sie die Geselligkeit? ... bevorzugen Sie den Schutz einer starken Gemeinschaft? ... möchten Sie an internationalen Veranstaltungen mitwirken? ... sehen Sie es gerne, daß Nachwuchs-Sportfahrer unterstützt werden?</p> <p>Als Ortsclub der ADAC-Mitglieder in Stein laden wir Sie ein, Mitglied in unserer Clubfamilie zu werden.</p>	
---	--

Unsere 26. Internationale ACS-Gaudi-Rallye 2014, mit anschließendem Sommerfest, war wieder ein voller Erfolg.

Zu unserem ACS-Sommerfest am 12. Juli 2014 hatten wir die Funktionäre und Helfer, die uns bei der „10. ADAC-Metz-Classic“ unterstützten, sowie befreundete Vereine und alle ACS-Mitglieder eingeladen.

Leider waren nur ca. 80 Personen um 19.00 h auf dem Hof der Familien Werner und Thomas Schmidt in Stein-Deutenbach (wegen Terminüberschneidungen bei befreundeten Vereinen) angekommen.

Die von Werner und Thomas Schmidt zubereiteten Schweineschäufele mit Klößen und Salatbuffet fanden sehr großen Anklang und schmeckten wie immer hervorragend.

Unser harter Kern vom ACS hatte wieder für reichlich Getränke mit und ohne Alkohol gesorgt.

Später wurde noch ein Buffet mit Bratwurstgehäck und Käse aufgebaut, die noch Anwesenden haben auch hier reichlich zugegriffen. Die Vorstandschaft unseres Automobil-Club Stein möchte sich an dieser Stelle noch einmal herzlich bei den Familien Werner Schmidt sen. und Thomas Schmidt jun. für die hervorragende Gastfreundschaft bedanken. Danke auch an die Auf- und Abbauhelfer unseres AC Stein und ganz besonders unseren mithelfenden Damen, die für Knödel und Salate zuständig war, ohne sie wäre dieses schöne Sommerfest nicht möglich gewesen.

Es wurde trotz weniger Gästen, bei bester Laune bis in die Nacht gefeiert, es war wieder eine gelungene ACS-Veranstaltung.

Für die hervorragend durchgeführte 26. Internationale ACS-Gaudi-Rallye bedanken wir uns bei Rainer und Stefan Zimmermann

Wilhelm Pfersdorff
und die gesamte Vorstandschaft



Aufbau Sommerfest 2014

Die 26. AC-Stein Gaudirallye 2014

Die Wetterberichte zwei Wochen vor der Veranstaltung kündigten Gewitterstürme an. Täglich haben wir dann die NN und wetter.de verfolgt, ob sich eine Änderung zu unseren Gunsten ergeben würde. Denn eine Gaudirallye im Freien sollte doch bei Sonnenschein stattfinden. Und die Gewitterfront entfernte sich immer weiter in die Folgeweche - da hatte einer einen guten Draht. Was das wohl gekostet hat.....

Die 26. AC-Stein Gaudirallye 2014 haben wir dann am 12. Juli 2014 wieder mit großem Vergnügen hinter uns gebracht

Rainer und Stefan Zimmermann hatten arbeitsame Monate hinter sich. Die Metz Rallye mußte unter Dach und Fach gebracht werden und der Automobilslalom kostete sie auch viel Zeit. Die Gaudirallye war eigentlich zeitlich kaum zu schaffen, deshalb gab es eine Quick-Organisation. Aber für Männer, die nach der Metz bereits vor der Metz stehen, ist das kein Drama. Schnell planten und organisierten sie unser Vergnügen und es war eine Veranstaltung, die wirklich Spaß gemacht hat.

Für das nächste Jahr sind sie entlastet, es fand sich wieder ein Organisationsteam, das derartigen Streß auch gewohnt ist. Aber davon weiter unten im Bericht.

Der Fahrauftrag führte uns von Roßtal Richtung Cadolzburg, Unterschlausersbach, Großhabersdorf, Heilsbronn, Rohr, Regelsbach und dann zum Ziel. Unterwegs waren diverse Fragen zu beantworten, die könnt Ihr im [Fahrtenbuch](#) nachlesen. Sonderaufgaben hatten großen Einfluß auf die Wertung.

Aber die allererste Sonderaufgabe war, den Start, das Lidl-Gelände in Roßtal, zu finden. Viktor schickte mich ins Zentrum von Roßtal, da sahen wir bereits die erste Aufgabenstellung in Form von nummerierten Pfeilen am Kreisverkehr. Aber da wir noch keinen Fahrauftrag hatten, konnten wir nichts damit anfangen. Aber den Start zu finden, war die erste Herausforderung. Also zogen wir den Joker und riefen den Stefan an, um um Einweisung zu bitten. Eine "La-Ola-Welle" der schon eingetroffenen Mitstreiter begrüßte uns!

Die erste Sonderaufgabe war, 60 Sekunden ohne Uhr abzuzählen. Das war nicht ganz leicht. Die Bandbreite reichte von 37 Sekunden bis 1 Minute 23 Sekunden. (WP1). Auf dem ersten Fahrtabschnitt, dem Kreisverkehr in Roßtal, musste man 900° um den Kreisverkehr herumfahren und zählen, wieviele nummerierte Pfeile auf dem Weg lagen. Dieses Ergebnis war aufzuschreiben. Das bedeutete, dass man 2 1/2 mal den Kreisverkehr zu umrunden hatte.

Und weiter gings mit dem Fahrtauftrag. Augen auf war das Motto, um alle Fragen auch beantworten zu können.

Die zweite und dritte Aufgabe gab es im Kletterwald bei Weiherhof. Kegeln mit Holzkugeln und Holzkegel auf Waldboden für einen Teil der Teams hatte wenig mit Können zu tun sondern erzielte Ergebnisse je nachdem, welche Senke oder Hügel man gerade traf (35 bis 69 Holz) und es war mal etwas anderes (WP2). Das Bogenschießen, das der andere Teil der Teams zu absolvieren hatte, zeigte auch unterschiedliche Talente mit 16 bis 104 Treffern (WP3). Wir waren dort ein Stunde lang und freuten uns über die nette Idee und den ausbleibenden Regen. Eine Wissensfrage nach Autokennzeichen forderte die Beifahrer (WP4). Natürlich durfte das allseits von Veranstaltern beliebte "Becherspiel" nicht fehlen, bei dem mit Bällen Becher zu treffen waren (WP5). Im Ziel mußte dann ein Liter Wasser abgemessen werden - nicht leicht (WP6) und auch Geld in einem Marmeladenglas zu schätzen, gehört in die Welt der Glücksspiele (WP7).

Aber es hat Spaß gemacht und wir kürten wieder ein Siegerteam. Es waren unsere Gäste vom MCN, die Familie Kiesl. Unseren Glückwunsch ! Wir freuen uns schon auf das Jahr 2015.



Daniel und Thomas Rögner beim letzten Spiel



Die Veranstalter
Rainer und Stefan Zimmermann

Urlaub fängt zuhause an!

Ihr persönlicher Reisevermittler kommt zu Ihnen nach Hause. Bei uns können Sie Pauschalreisen, Last Minute, Individualreisen, Kreuzfahrten, Gruppenreisen und vieles mehr buchen. Wir suchen bei über 130 Veranstaltern das beste Angebot für Sie.

Und das alles kostet Sie keinen Cent mehr!

Winkelmann Michael. Tel. 0911/6807650 , Mobil 01754065435

Mail: info@urlaub-sonst-nichts.de www.Urlaub-sonst-nichts.de

3 % Rabatt für ACS-Mitglieder auf alle Pauschalreisen, Last Minute , Kreuzfahrten und ausgewählte Hotels und Mietwagen.



Offizielles Mitteilungsblatt des Automobilclub Stein e.V. im ADAC

Postfach 1125, 90543 Stein

1.Vors.: Wilhelm Pfersdorff, Insinger Straße 20, 90449 Nürnberg, Tel.: 0911 / 67 76 95

2.Vors.: Udo Bulla. Schöpfstr. 27/8, 90480 Nürnberg, Tel.: 0911 / 40 53 79

Schatzmeister: Michael Winkelmann, Weikersdorfer Weg 16, 90547 Stein, Tel.: 0911 / 6 80 76 50

Schriftführer: Gabriele Konstanty, Auf der Schanz 80, 90453 Nürnberg, Tel. 0911 / 6 38 37 13

Sportleiter: Jürgen Schwenold, Kloster-Ebrach-Str. 9, 91126 Schwabach, Tel.: 09122 / 872812

Redaktion+PC-Satz: Horst Bulla, Goldweiherstr.24, 90480 Nürnberg, Tel.: 0911 / 40 35 04

E-Mail: redaktion@ac-stein.de

www.ac-stein.de

Anzeigenpreise nach Vereinbarung.

ACS-Mitteilungen erscheinen 4 x jährlich. Auflage 300 Stück.

Bezugspreis EUR 1,00.- im Mitgliedsbeitrag enthalten

Endergebnis:

Platz	Fahrer	Name	Beifahrer	Name
1.	Rosi	Kiesl	Manfred	Kiesl
2.	Klaus	Bäumler	Peter	Straube
3.	Gabi	Bäumler	Selina	Bäumler
4.	Gabi	Konstanty	Viktor	Konstanty
5.	Bärbel	Lämmermann	Collischon	
6.	Jürgen	Polster	Gisela	Polster
7.	Daniel	Rögner	Thomas	Rögner
8.	Robert	Schlehuber	Lea	Schlehuber
9.	Host	Bulla	Gabi	Dorner

Die WP-Details können über die WebSite des ACS abgerufen werden

Gabi Konstanty



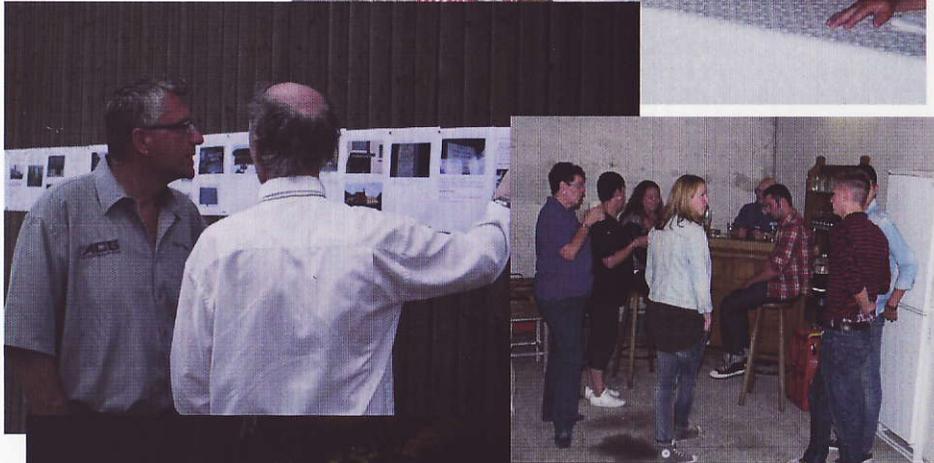
F R I T Z
T S C H I R S C H W I T Z

Transportunternehmen
Siegelsdorfer Str. 52-54
☎ 0911/23988830
90431 NÜRNBERG



Sommerfest 2014

Sommerfest 2014



Bilder Jürgen Schwenold



Von links Rainer Zimmermann, Selina und Gabi Bäumler Platz 3 die Sieger Rosi und Manfred Kiesel, Platz 2 Klaus Bäumler, Stefan Zimmermann, Wilhelm Pfersdorff.

ACS-Stein Kart-Nachwuchs-Meisterschaft 2014

Der Automobilclub Stein hat wieder eine Jugend-Kartmannschaft! Derzeit vier Kinder und Jugendliche haben sich gefunden, Kartrennen zu fahren. Sie starten einmal im Monat - immer vor dem Rennen der Erwachsenen - in der Schwabacher Kartbahn.

Die Regularien sind: mit einem Trainingslauf von fünf Minuten wird der Startplatz herausgefahren. Anschließend erfolgt ein Rennlauf über 10 Minuten. Die Startgebühr beträgt 10 € (Stand: August 2014). Wir freuen uns über Kinder, die ebenfalls Interesse an Kartrennen haben. Voraussetzungen sind: mindestens acht Jahre alt und groß genug, um mit Hilfe der Pedalverlängerungen und Sitzpolster die Pedale zu betätigen und ans Lenkrad zu kommen.

DAS ENDE

EINER GROSSEN LIEBE

Altautos zu ... RANDOW

VON RANDOW
ENTSORGUNGSZENTRUM

- Containerdienst
- Altautoverwertung
- Wertstoffe
- Metallhandel

91154 Roth
Regensburger Ring 16
Tel. (09171) 2558
Fax (09171) 6 35 30
info@von-randow.de

Darüber hinaus müssen sie stark genug sein, um die Bremse wirkungsvoll zu betätigen.

Bis sie 14 Jahre alt sind, fahren sie in leistungsreduzierten Karts. Danach können sie bei den Erwachsenen mitfahren, wenn ihre Zeiten etwa 28 Sekunden pro Runde betragen. Und: welcher Formel-1-Fahrer oder andere schnelle Piloten haben nicht in einem Kart begonnen?

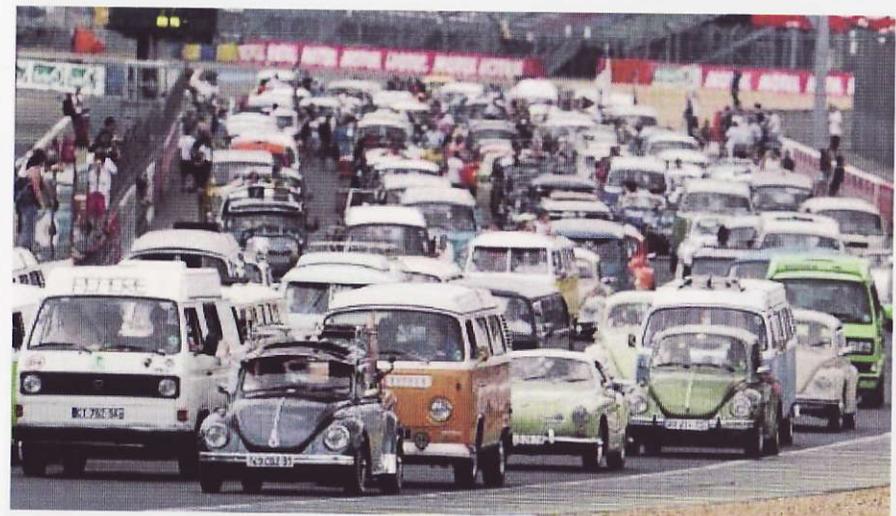
Es ist selbstverständlich, dass die Eltern die Kinder begleiten und eine schriftliche Einverständniserklärung bei der Kartbahn hinterlegen. Bei Fragen stehen wir gerne Rede und Antwort. Auch helfen wir beim Einstieg mit Rat und Tat.

Interessierte melden sich bitte bei [Viktor Konstanty@gmx.de](mailto:Viktor.Konstanty@gmx.de) oder Telefon 0911 631 2972.



wir waren dabei - bei der InVWasion auf der Rennstrecke

Etwa 50 Käfer haben sich in Le Mans eingefunden, um die Rennstrecke zu erkunden. Dabei waren sie das Rahmenprogramm für etwa 1200 eingeschriebene VW-Fans, die mit Käfern, VW-Bussen und sonstigen auf VW-Basis aufgebauten Sondermodellen angereist waren. Alle anderen Fahrzeuge (außer Zugfahrzeuge) waren an diesem Wochenende nicht zugelassen.



Quelle: <http://www.bild.de/auto/auto-news/volkswagen-modelle/volkswagen-oldtimer-super-vw-festival-36997768.bild.html>

Wir kamen am Freitag, dem 24. Juli 2014 bei bestem Wetter auf dem LeMans-Renngelände an. Am Eingang erhielten wir unsere Unterlagen für den freien Zugang für Fahrzeuge und Personen. Anschließend ließen wir uns auf dem Campinggelände nieder und richteten uns häuslich ein. Um uns herum waren jede Menge Käfer, Iglus, VW-Busse und Wohnmobile.



Käfer, lustige VW-Busse, Iglus



Das Konstany-Wohnmobil

Jede Menge Käfer



Das komplette Angebotspaket rund um
**Heizungs-, Wasser- & Solar-
Technik, Spenglerarbeiten**

Alles
aus einer
kompetenten
Hand:

Empfohlene Fachfirma der Stadtwerke Stein für Umbau von Fernwärmestationen

**Beratung • Ausführung • Kundendienst
Projektierung für Heizungs- u. Sanitäreanlagen**

Ihr Heizungs- und Sanitär-
Meister-Fachbetrieb
**Heizungsbau
F. Jenewein GmbH**

Geschäftsführer M. Brückner

Raiffeisenstr. 7 • Stein • Tel. 677817



In den zwei Tagen konnten wir jeweils über eine Stunde Zeit die Strecke kennen lernen. Aber zuvor kam die Anmeldung an der Rennstrecke. Für eine Versicherungsgebühr in Höhe von 25,- € und eine Enthaltungserklärung und Vorzeigen des Führerscheines erhielt man die Zulassung zum Befahren der Strecke.



Technischer Verantwortlicher
Alexandre LOUEL

Viktor fuhr zuerst und hörte erst auf, als er das Gefühl hatte, dass es ihm zu gut gefällt und er evtl. überzieht. Danach konnte ich die Strecke kennen lernen. Meine Schicht endete damit, dass ich, ohne es zu bemerken, zum Ende der Fahrzeit an den Benzinschalter kam und ich mir selbst den Saft abdrehte. Aber das Auto hat überlebt. Aber verbesserte VW-Käfer sind generell empfindlich. Einige der Fahrzeuge konnten nicht antreten oder fielen aus, weil beispielsweise ein Turbo nicht mehr ging, ein Ventil abriß.

Zum Abschluß der Veranstaltung gingen wir einmal über das Gelände. Dabei wurde eine Tendenz offensichtlich: tieferlegen, so tief wie möglich! Ein Zentimeter ist gerade ausreichend, um die Räder zu bewegen. Auch beim Aufbereitungszustand gab es konträre Auffassungen:

Die eine Seite macht aus den Fahrzeugen wahre Schmuckstücke wie diesen Käfer:



Resümee: man kann fragen wen man will
LeMans ist ein Erlebnis!

Die Gegengruppe lebt den gealterten Naturlook:



Gabi Konstanty

22. Int. Le Bug Show in SPA FRANCORCHAMPS

„Great Aircooled Show Circuit Spa Francorchamps Belgium
le Bug Show 2014 VW“

Da waren wir nun, am 1. August 2014 in Belgien auf der legendären Rennstrecke Spa Francorchamps. Vor dem Eingang zur Rennstrecke versammelten sich an die 30 Käfertreter mit Wohnmobilen und Anhängern, um zwei tolle Tage auf der Rennstrecke zu verbringen.

Vom Boxer-Pokal dabei waren viele bekannte Gesichter, die ihre Familienmitglieder und Freunde mitgebracht hatten.

Wir hatten den Campingplatz neben der Strecke für uns. Die gefühlten 5000 Käfer, VW-Busse, Buggys usw. waren auf dem großen Platz gegenüber. Einen Einblick über die vielen Teilnehmer der Show gewinnt man bei youtube u.a. unter

https://www.youtube.com/watch?v=4iqqL_jbaxA

<https://www.youtube.com/watch?v=g28YowbDMIA>

u.v.a.m..

Es waren auch einige nette Kuriositäten zu sehen



Aber wir hatten andere Intensionen, als die reine Präsentation unserer Schmuckstücke – wir wollten die Strecke im Renntempo kennen lernen. Dazu hatten wir sowohl am Samstag als auch am Sonntag jeweils 90 Minuten Zeit, die wir ausgiebig nutzten



Auf der etwa 7 km langen Strecke konnte man ziemlich frei fahren, denn die 30 Fahrzeuge verteilten sich auf der Strecke, sodass selten mit Überholvorgängen zu rechnen war.



Unser grüner Käfer hat uns zwei Fahrer durchgehalten, war aber anscheinend über das Ende vergrämt. Im Ausfahrbereich hörte man ein alarmierendes Knattern: eine Stößelstange gab den Geist auf.

Als Rahmenprogramme für alle, die nicht Rennen fahren wollten, gab es Beschleunigungsdemos, Streckenrundfahrten und eine große Parade.

Viele Händler boten alte und neue Käferteile und -zubehör an. Alles in Allem ein tolles Erlebnis und eine gelungene Veranstaltung!

Gabi Konstanty

Slalom MSC Schesslitz 20.07.14

Nach längerer Pause, Horst, Claudia und ich hatten bei den letzten Veranstaltungen durch Abwesenheit gegläntzt, machten wir uns auf nach Tiefenpöhl zum Slalom des MSC Schesslitz.

Heuer wurde die Veranstaltung von zwei aufeinanderfolgenden Slaloms im Vorjahr auf einen Slalom reduziert. Da es sich um einen sog. Bergslalom handelt besteht das Problem der Rückführung. In den Vorjahren wurden die Teilnehmer über öffentl. Straßen zurückgeführt, was aber im Zuge der neuen Genehmigungsrichtlinien in Oberfranken fast nicht mehr genehmigungsfähig ist. Jetzt erfolgte die Rückführung gesammelt über die Strecke. Das dauert zwar eine gewisse Zeit, aber anders ist es nun mal nicht möglich.

Sonntags, wo man normalerweise ausschläft, standen wir wie die ganze Woche über um 5:00 auf, und machten uns kurz nach 6 auf den Weg. Auf zu Horst, den 205er geholt und im Formationsflug zusammen mit Horst wie in alten Zeiten mit den beiden 205ern ab auf die Bahn. Staufrei kamen wir bis Bamberg und düstern dann gesittet über die Landstraße, ich freute mich schon auf den Berg bei Litzendorf, eine Kehre nach der anderen. Doch was war das, bei den ersten Kehren vernahmen wir eigenartige Geräusche von der Vorderachse, verdammt das ist die Antriebswelle. Normalerweise verrichten die geräuschlos ihren Dienst, doch vorne Rechts polterte es sehr deutlich. Na Klasse, das fehlt uns gerade noch, aber positiv denken, .

der 205er hat bestimmt keine Lust auf dem Abschlepper heimgefahren zu werden. Auf der Strecke gibt es ja glücklicherweise keine Ecken und somit kann die Belastung in Grenzen gehalten werden.

Im Fahrerlager angekommen entdeckten wir dann ein bekanntes Gesicht, Robert Schlehner hatte sich auch hierher verirrt. Schnell spulten wir das übliche Prozedere ab, Auto ausräumen, Reifen wechseln, Papier- und technische Abnahme. Im Vorstartbereich begann nun das Warten auf das gesammelte Abfahren der Strecke. Durch technische Probleme verzögerte sich der geplante Starttermin, ärgerlich aber, wenn man selber Veranstalter ist, kennt man das ja, passiert halt, aber ist nicht zu ändern.

Das Wetter meinte es wieder mal sehr gut mit uns, bereits in den frühen Morgenstunden herrschten hochsommerliche Temperaturen. Nach und nach trudelten immer mehr unserer Vereinskameraden ein, Jonny + Andy Uhlig, Andreas Beck, die Rögner's und Seibold's. Gabi und Viktor fehlten in unserer Runde, die waren auf der Süd-Rallye unterwegs. Endlich war es soweit, die gesamte G stand am Start und es ging los.

Horst eröffnete die Veranstaltung und dann ging es Schlag auf Schlag, einzig das warten auf die Rückführung war etwas nervig. Blöd war nur, im Ziel hatte man keine Information, welche Zeit man gefahren ist und im Startbereich stand zwar eine Anzeige, nur wurde von Starter sofort bei Erscheinen der Zielzeit der nächste Teilnehmer auf die Strecke geschickt und die Anzeige sprang sofort wieder um. Für uns als Dreifachstarter war die Zeit zwischen den Läufen natürlich immer recht kurz, wir waren ja ständig beschäftigt. Alles lief glatt, keiner hatte ein Problem. Auch Jonny und Andy die in der G4 starteten kamen unbeschadet wieder ins Ziel.. Nach dem letzten Lauf fuhr ich dann noch mal schnell zum Start die restlichen Helme und unseren Stuhl einsammeln und dann hoch ins Parcferme.

Auf dem Weg dahin kam mir Robert entgegengeläufen und hielt mich an. Er meinte, Mist jetzt hat sich meine Benzinpumpe verabschiedet! Bereits in der Warteaufstellung zur Rückführung hatten wir uns über seine neue Benzinpumpe unterhalten, bzw. wir bekamen ein Lied von ihr vorgesungen. Er hatte fast keine Motorleistung mehr. Wir verabredeten dass wir unten im Start/Zielbereich uns etwas überlegen würden wie wir ihn und seinen Polo heim bringen könnten.

Ich fuhr weiter in Richtung Parcferme als mir Andreas entgegen kam. Er hatte seinen Corsa mit dem Anhänger hergebracht und hatte nicht nur die Kennzeichen sondern auch straßenzugelassene Reifen mit dabei. Er erklärte sich sofort bereit Robert zu helfen. Hierfür nochmal ein großes Danke auch im Namen von Robert, auf unsere ACS'ler ist halt im Falle des Falles verlass!!!

Als ich wieder im Start/Zielbereich angekommen bin war erst mal „Frühstücken“ angesagt, es geht doch nichts über ein Stück „Schweineleichteil“ (Steak) nach getaner „Arbeit“. Dann entdeckten wir auch schon den Aushang.



Hotline 09122 / 633222

**Schwabach Wiesenstraße 32
(gegenüber SC 04)**

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag	17 Uhr bis 23 Uhr
Samstag	15 Uhr bis 23 Uhr
Sonntag	12 Uhr bis 22 Uhr

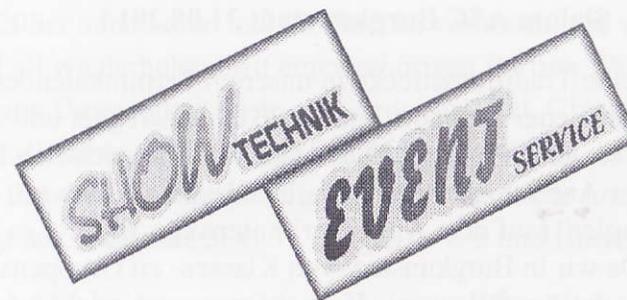
Wie erwartet sah es heut mit unseren Platzierungen nicht so toll aus, wir hatten ja alle drei an die Antriebswelle gedacht und nicht versucht die allerletzten zehntel herauszuholen. Auf Bergaufstrecken haben unsere Mitstreiter auf dem Swift und vor allem 3er BMW's schon immer einen Vorteil. Allerdings gibt es halt auch schnelle Fahrer (Swift) und schnelle Autos (BMW). Genau diese Äußerungen sind dann bei der Siegerehrung gefallen, allerdings von Teilnehmern aus anderen Klassen die selbst BMW fahren. Es war nur schade, dass dieses mal Achim nicht mit von der Partie war, dann hätten wir eine klasse Referenzzeit gehabt. Aber was soll es, wir haben genug Erfolge eingefahren und wenn dann Neulinge meinen mit deutlich modifizierten Fahrzeugen in der „G“ zu starten wird uns im Verlauf der Saison schon noch was einfallen.

Während wir auf die Siegerehrung warteten, starteten unsere Jungs in der F, die auch wieder alle zusammen fuhren. Leider konnten wir nicht bis zum Schluss bleiben, einerseits war es uns zu warm, anderer seits wussten Claudia und ich ja nicht wie sich das Problem mit der Antriebswelle auf der Heimfahrt entwickeln würde. Horst blieb noch hier, er startete ganz zum Ende der Veranstaltung noch beim Gleichmäßigkeitslauf.

Glücklicher weise erreichten wir mit dem 205er aus eigener Kraft Nürnberg. Daheim angekommen schaute ich dann im Verlauf des Nachmittages immer wieder im Internet nach den Ergebnissen. Pfaffi der die Zeitnahme machte, stellt immer nach Ende einer Gruppe die Ergebnisse sofort ein. Das ist eine feine Sache, so konnte ich mitverfolgen was unsere/ meine Vereinskameraden für Platzierungen einfuhren.

Glücklicher weise blieben alle ACS'ler von Kaltverformungen und weiteren Ausfällen verschont. Hier die Platzierungen unserer Starter:

G6	Robert Schlehner	2. v. 3	
G5	Horst Bulla	7. v. 7	und 8. v. 18 im Gleichmäßigkeitslauf
	Claudia Ludwig	6. v. 7	
	Jürgen Schwenold	3. v. 7	
G4/3	Andy Uhlig	7. v. 10	
	Jonny Uhlig	6. v. 10	
F8	Roland Seibold	6. v. 16	
	Martin Seibold	1. v. 16	



Alois Hübl Rudolf-Diesel-Str. 1
 90513 Zirndorf 0911-602801
 Fax 0911-607423
<http://www.showtech2000.de>

Ihr zuverlässiger Partner wenn es um den Bereich Licht-Ton und Veranstaltungstechnik geht.

Wir bieten Verleih, Verkauf, Montage und Service von Licht-und Tonanlagen für Gewerbe Gastronomie, Kirchen, Schulen und privat.

Wir vermieten alles was für Feiern, Präsentationen Events usw gebraucht wird und leisten auf Wunsch auch den gesamten Service dazu.

Fragen Sie uns! Wir beraten Sie gerne.

F9	Andreas Bebeck	5. v. 7
F10	Thomas Rögner	6. v. 7
	Daniel Rögner	2. v. 7

Die Auslandsveranstaltung des MSC Tirschenreuth (Fluplatz ca 25 km hinter der CZ-Grenze) wird leider ohne uns stattfinden, somit jagen wir erst am 03.08. in Münchberg beim Slalom des MSC Sparneck wieder die Pylonen.

JS

Slalom ASC Burgkunstadt 31.08.2014

Burgkunstadt, eine Traditionsstrecke in unserem Terminkalender, geliebt und gehasst. Das Wetter entweder knall heiß oder es regnet und dann meist nicht nur ein paar Tropfen. Diese Jahr war offensichtlich Regen angesagt, bei der Anreise, dieses mal waren Claudia und ich mit dem 205er als „Drängler“ (auf dem Anhänger) unterwegs, regnete es wie aus Eimern ;o((. Da wir in Burgkunstadt von Klassen- zu Gruppensiege aber auch technische Ausfälle sowie Kaltverformungen erlebt haben wissen wir wie gefährlich die Strecke gerade bei Regen sein kann. Kurz nach 8 Uhr trudelten wir beide ein, der Regen wurde spärlicher. Horst war hier mit seinem eigenen 205er angereist, da er auch noch den „Gleichmässigkeits-Slalom“ am Ende der Veranstaltung fahren wollte. Beim Abladen des 205ers mochte er überhaupt nicht rund laufen, stotterte, spotzte und ging permanent wieder aus. Offensichtlich viel zuviel Wasser bei der Anreise abbekommen. Während meines Versuches den Motor warm zufahren musste ich des öfteren den Anlasser bemühen, aber irgendwann wurde es ihm unter der Motorhaube offensichtlich warm und er begann vor sich hinzuschnurren.

Wir erledigten die üblichen Vorbereitungen, Papier- und Technische-Abnahme. Die Regenreifen und unser Handwerkzeug hatten wir griffbereit liegen, für den Fall dass es wieder zu regnen beginnen würde. Mittlerweile gesellte sich Jonny Uhlig zu uns, sein Sohnmann war tags zuvor Feiern und war daheim geblieben, bestimmt nicht die schlechteste Idee.

Claudia, Horst und ich starteten dann zusammen mit 2 weiteren G5 und 3 G6 Teilnehmern. Auf deutlich nasser Fahrbahn begannen wir den Tanz um die Pylonen, Horst eröffnete Claudia folgte und ich bildete das Schlusslicht unserer Truppe. Horst und Claudia fuhren sauber ihren ersten Wertungslauf, tja und was soll ich sagen, der Dussel vom Dienst glaubte noch ne Schippe drauflegen zu müssen. Es kam wie es kommen musste, wenn man in einer Linkskurve das Lenkrad deutlich nach rechts drehen muss, dann fliegen meist die Pylonen, zwei ihrer Gattung verlieren ihren zugewiesenen Platz. Blöd gelaufen, aber an just dieser Stelle

hat der 205er auch schon mal die Strecke verlassen, das wollte ich auf keinen Fall wiederholen. Mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch über meine Dusseligkeit gaste ich wieder ins Ziel. Claudia und Horst fuhren auch ihren zweiten Lauf fehlerfrei, mir gelang dies dann auch und das dann auch noch schneller als im 1. Lauf. Für uns ging es dann wie folgt aus: Claudia 3. v. 5 ; Jürgen 4. v. 5 und Horst 5. v. 5

Während wir uns dann unter den aufgestellten Pavillions mit Kaffee, Würsten und Steaks stärkten fuhr die G4/G3 an den Start. Gleich im Training sorgte Jonny auf seinem Polo für die erste Schrecksekunde der Veranstaltung. Unmittelbar nach dem Ziel brach ihm beim Bremsen das Heck aus und er schoss rückwärts in Richtung von Schrott-Containern, die knapp neben der Strecke standen. Glücklicherweise lenkte er und löste die Bremse im richtigen Moment, blieb auf der Strecke, schleuderte nochmals um 180 Grad und stand somit wieder in Fahrtrichtung. Klasse!!

Die Wertungsläufe lies er dann etwas ruhiger angehen, pollerte aber war trotzdem schnellster G4 Fahrer bei einem Mitstreiter. Gegen die etablierten G3 Raser hatte er sowieso keinerlei Change, wozu also mehr riskieren und einen Abflug riskieren. Somit 8. v. 9.

Zwischenzeitlich sind dann auch noch unsere F- Fahrer Martin + Roland Seibold sowie Daniel + Thomas Rögner zu uns gestoßen. Da am selben Tag auch die Ebern – Classic stattfand konnten Gabi + Viktor hier nicht starten.

Während wir unseren 205er wieder verluden und alles verstaute startete die F8. Wir konnten die Läufe somit nicht mitverfolgen, doch als Martin ins Fahrerlager gefahren kam, sprach sein Gesichtsausdruck Bände. Eigentlich ist es ja schön wenn einem die Vereinskollegen was nachmachen, aber bitte doch nur die guten Sachen. Auch er hatte heute Pylonentod gespielt und einen möglichen Klassensieg weggeworfen. Sein Vater machte es besser, er umschiffte die Pylonen gekonnt, was sich in der Platzierung bemerkbar machte. Platz 2 von 18 Startern und für Martin mit 12 Strafsekunden im Gepäck langte es immerhin noch zum 10. Platz.

Die Röggers starteten dann in der F10, auch hier war anscheinend das Lebensalter des Fahrers der entscheidende Faktor, Daniel pollerte und Thomas fuhr zwei Fabelzeiten. Platz 5 v. 5 Startern und Platz 1 für Thomas in der Klasse, Platz 2 in der Gruppe und Platz 5 im Gesamten!!! Klasse, Glückwunsch!!!

Tja und für Horst hieß es warten, warten, warten. Es regnete wieder, dann wieder nicht und zur Krönung brach in der H14 ein Gewitter über Burgkunstadt herein. Alle Teilnehmer der Klassen H14/15 mussten auf Regenreifen wechseln, die überdachten Plätze am EDEKA-Markt waren hierfür heiss begehrt. Jedoch sorgte diese Reifenwechsellorgie für eine deutliche Zeitverschiebung.

Irgendwann war es dann auch für Horst soweit, dass er wieder an den Start rollen durfte. Den einen Lauf im trockenen und den anderen bei Regen, nicht die besten Voraussetzungen für einen gleichmäßigen Lauf ganz ohne Hilfsmittel. Horst fährt sozusagen frei „Schnauze“ aus dem Gefühl heraus, das war bei diesen Bedingungen nicht leicht. Fehlerfrei, aber mit 1,24 Sek unterschied landete er dann auf Platz 13 von 18 Startern.

Auf der Rückfahrt goß es dann genauso, wie bei unserer Rückfahrt wie aus Eimern, aber er kam dann doch schon um 21 Uhr zu Hause an.

Die Ergebnisse sind zwar nicht für alle so ausgefallen wie wir es uns gewünscht hätten, aber wir sind alle wieder gesund und mit heilen Autos daheim angekommen. Das ist ja eigentlich das Wichtigste.

JS

Slalom MSC Wiesau

Am 14.9. fand der 43. Slalom Wiesau auf dem Flugplatz in Erbenfeld statt. Vom AC-Stein waren Jonny und Andi Uhlig, Harry Weidner, Gabi und Viktor Konstanty am Start. Gabi und Viktor konnten wieder einmal nicht genug bekommen und starteten gleich in 2 Klassen. Einmal in der G4 mit dem Polo der Uhlig's und mit dem Käfer in der Käfer Cup Klasse.

Harry hat seinem roten Manta in der G5 wieder mal eine Ausfahrt gönnt. Er hat in seiner Klasse den 6. Platz belegt. In der G4 hätte er mit seiner Zeit knapp die Klasse gewonnen.

In der G4 wären, wie schon so oft, die Uhligs und Konstantys unter sich gewesen, wenn sich nicht ein Pärchen mit einem Corsa aus Weiden dazu gesellt hätte. Bisher war es üblich, dass sich Jonny und Andi brav hinter Viktor und Gabi einordneten. Diesmal hat Jonny im Training eine Zeit hingelegt, über die er selbst wohl am meisten staunte. Mit fast einer Sekunde führte er vor Viktor die Klasse an. Dahinter folgten Gabi, Andi und die beiden Corsa Fahrer. Auch in den Wertungsläufen ließ sich Jonny nicht bremsen. Mit zwei 42iger Zeiten führte er klar vor Viktor mit zwei 43gern. Auf den Plätzen folgten Andi, Gabi und die beiden Corsafahrer/innen. Ach ja, gekegelt wurde auch, mit unterschiedlichem Erfolg und etwas verwirrend für die Auswerter. Nach den Durchsagen der Streckensprecherin hatte Viktor eine, Andi und der Corsafahrer je zwei und Jonny drei Pylonen auf dem Gewissen. Die beiden Ladys schafften es, fehlerfrei zu bleiben. Große Augen bekamen wir dann, als wir den Aushang sahen. Viktor auf Platz 1 ohne Pylone, Jonny auf Platz 2 mit zwei Pylonen, Andi auf Platz 3 mit einer Pylone, Danach Gabi und die Corsatreter. Erst auf der im Internet veröffentlichten Ergebnisliste wurden die Pylonen korrekt verteilt. Die richtige Platzierung lautet danach Viktor, Gabi, Corsa-Fahrer, Jonny, Andi und die Corsa-Fahrerin.

In der Käferklasse waren außer Gabi und Viktor noch vier weitere Krabbeltiere am Start. Harald Lathwesen hatte dem Rest keine Chance gelassen, Mit 40,08 und 40,07 war er unschlagbar. Viktor, Sigi und Franz waren innerhalb 6 Zehntel 3 ½ Sekunden hinter Harry und 1 ½ Sekunden vor Toni. Dank Pylonen von Sigi und Franz landeten Viktor und Toni auf den Plätzen 2 und 3. Gabi, die mit dem Käfer auch nicht ohne Pylone blieb, musste sich mit dem 6. Platz zufrieden geben.

Fahrer		Klasse	Klassenstärke	Platz
Konstanty	Viktor	G4	6	1
Konstanty	Gabriele	G4	6	2
Uhlig	Jonny	G4	6	4
Uhlig	Andi	G4	6	5
Weidner	Harry	G5	7	6
Lathwesen	Harald	Käfer	6	1
Konstanty	Viktor	Käfer	6	2
Seemeier	Anton	Käfer	6	3
Häusler	Siegfried	Käfer	6	4
Stoll	Franz	Käfer	6	5
Konstanty	Gabriele	Käfer	6	6

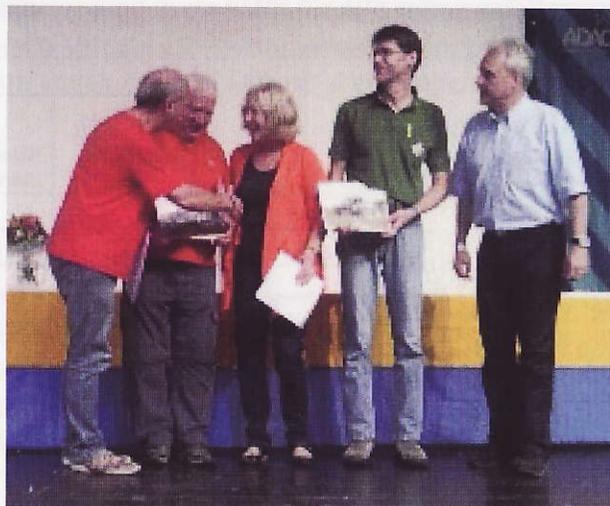
Viktor Konstanty

ADAC MCN Noris Classic Rallye am 20.09.2014

Mit der 6. Noris Classic gelang es dem Rallye-Team des MCN unter Federführung der Familie Kiesel wiederum, eine Veranstaltung durchzuführen, die Spaß gemacht hat und die zur Wiederholung im nächsten Jahr einlädt. Glück hatten wir mit dem Wetter, das nur einige wenige Regenschauer aus dem Himmel entließ. Den Funktionärsstab unterstützten auch viele Mitglieder des AC-Stein, ebenso wie die Auswertung, die von Stefan Zimmermann innerhalb der im Zeitplan festgesetzten Zeit geschafft wurde.

Neun Fahrer und Beifahrer waren vom AC-Stein am Start. Norbert Henglein mit seinem Beifahrer Günter Röthel und Eva-Maria mit Walter Zuckermeier fuhren in der Klasse Elektronik. Die anderen Teams, Udo Höpfel mit Rainer Zimmermann, Thorsten Holzmeier mit Beifahrer Christoph Mahall, Boris und Nina Lingl sowie das Team Gabi und Viktor Konstanty fuhren in der Sanduhrklasse.

Der Beginn mit der Papierausgabe ab 7 Uhr frühmorgens war zwar (für Rentner) etwas früh, aber bei der Aufgabenstellung mit einigen Überraschungen und Finessen wurde man schnell wach.



Udo Höpfel und Rainer Zimmermann und die Gesamtsieger Ute Silberhorn und Siegfried Leinfelder jun

Viktor und ich probten ein neues Verfahren in der Sanduhrklasse und verbannten den Syncro und fuhren nur nach der Sekundenanzeige einer großen Wohnzimmeruhr, auf die jeweils ein Zettelchen mit den Sekunden aufgepinnt wurde. Viktor zählte die Sekunden abwärts und ich musste auf die Hundertstel-Sekunde-genau durch die Lichtschranke fahren. Das System ist durchaus ausbaubar und letztendlich kamen wir als Sechste in der Sanduhrklasse mit 42 Startern ins Ziel.

Udo Höpfel und Rainer Zimmermann, wahre Meister mit der „Küchenuhr“, gewannen souverän die Sanduhrklasse. Gesamtsieger waren das Team Ute Silberhorn (die vor Freude jubelnd durch den Saal eilte) mit Siegfried Leinfelder jun. vor Norbert Henglein mit Günter Röthel.



Gabi Konstanty

Organisator Manfred Kiesel

Fahrer	Klasse	Klassenstärke	Platz	Gesamt	Platz	
Henglein	Norbert	Elektr.	26	2	68	2
Röthel	Günter	Elektr.	26	2	68	2
Zuckermeier	Walter	Elektr.	26	14	68	17
Höpfel	Udo	Sanduhr	42	1	68	5
Zimmermann	Rainer	Sanduhr	42	1	68	5
Konstanty	Gabriele	Sanduhr	42	6	68	23
Konstanty	Viktor	Sanduhr	42	6	68	23
Holzmeier	Thorsten	Sanduhr	26	21	68	34
Lingl	Boris	Sanduhr	42	31	68	56

Noris-Classic-Rallye 2014

die ACS`ler waren mit dabei , als Teilnehmer oder Funktionäre.

Doch erst mal von Anfang an, schon weit vor der Veranstaltung war hier der eine oder andere bereits mit in die Veranstaltung eingebunden. Ich, Jürgen S. fuhr mit Manni Kiesel schon Wochen vor dem Tag „X“ die Strecke komplett zur Kontrolle des Roadbooks ab. Die benötigten GP-Schilder und Böcke, Tafeln für die Stummen DK`s wurden eines Freitags im Zuge des Stammtisches in unseren ACS-Hänger verfrachtet, den dann Viktor am Tag der Materialausgabe zur Steintribüne mitnahm. Viktor und Rainer programmierten zusammen mit Manni die Timies für die Zeitnehmer. Vorab wurden zusammen mit Mona, Manni, Claudia und mir die möglichen Standorte der Fotopunkte für Claudia erörtert. Claudia und ich düsten einen halben Sonntag 200 km mit Manni durch die Gegend und suchten die Fotopunkte in der Örtlichkeit. Manni zeichnete mir auch in meine Streckenkarten die Standorte der Lichtschranken, sowie die Anzahl der Durchfahrten ein. Mit Mona überarbeitete ich dann am Donnerstag vor der Veranstaltung mein Roadbook so, dass ich die Möglichkeit hatte Lichtschranken die mehrmals durchfahren wurden, nach Möglichkeit nur einmal anfahren zu müssen. Als Schlussauto kommt man da ja ganz leicht in Zeitnot und die Lichtschranken sollen ja so schnell wie möglich aufgelöst werden, da diese ja baldmöglichst zu ihren nächsten Einsatz losfahren sollten. So verging die Zeit wie im Fluge und der 20.09.14 war urplötzlich da. Der Wetterbericht hatte leider nichts gutes angekündigt, die ganze Woche war es sonnig und eigentlich trocken. Samstag morgens zum Fenster um 6 Uhr rausgesehen, hmmm sieht verdammt feucht aus. Auf dem Weg zum Bahnhof Dutzendteich, wo das Startlokal war, fuhr ich schon im Regen. Kurz vor der Steintribüne hörte es glücklicherweise bereits

wieder auf zu regnen. Zum Glück hatte ich ja meinen Capri bereits am Vorabend beklebt und alle von mir benötigten Utensilien eingeladen. In der Bahnhofskneipe angelangt, konnte ich außer unseren Vereinsmitgliedern auch etliche Bekannte begrüßen, viele der Teilnehmer sind ja auch Starter bei der Metz. Kurz was gefrühstückt und dann kam auch schon der erste „Aufreger“. Die Info lautete, die Zufahrt zur GP 1 ist gesperrt!

In der Arena fand heute eine „Motivationsveranstaltung“ statt und im gesamten Umfeld herrschte ein Verkehrschaos. Unvorstellbar mit welchem Schwachsinn man Menschenmassen in Bewegung setzen kann. Ich düste mit Manni zur Zufahrt und dort erfuhren wir von Roland Zimmermann, der eines der Vorausautos fährt, die wissen Bescheid. Die Stadt hat sie aufgefordert um 9:00 die dann eintreffenden Oldtimer passieren zu lassen. Also wieder zurück und tatsächlich kam um kurz

vor 9 Uhr der Anruf, ihr könnt starten



Jürgen und Horst als Schlussfahrzeug

Somit setzten sich dann im Minutentakt die Teilnehmer in Bewegung. Da zwei Teilnehmer abgesagt hatten starteten dann die insgesamt 68 Teilnehmer. Mit der Startnummer 20 Udo Höpfel + Rainer Zimmermann, Nr: 27 Gabi + Viktor

Konstanty, Nr: 32 Thorsten Holzmeier + Christoph Mahall, Nr: 53 Nina + Boris Lingl zogen die ACS`ler an mir vorbei. So nach 2/3 des Starterfeldes kam ein Teilnehmer wieder am Start vorbeigefahren. Ich war begeistert, wenn das jetzt schon losgeht, dass sich da wieder Teilnehmer verfahren, dann wird meine und Horstis Aufgabe als Schlussfahrzeug bestimmt „lustig“. Glücklicher weise fanden die fehlgeleiteten wieder den richtigen Weg. Dann war es auch für uns so weit loszufahren.

An der ersten GP angekommen warteten wir an der ersten Lichtschranke (LS) darauf, dass der letzte Teilnehmer die Lichtschranken zum 2. mal passierte. Bereits hier hatte der eine oder andere Teilnehmer den richtigen Weg nicht so genau gefunden. Aber die Ausfahrt zur Verbindungs-etappe zur GP2 hatten alle gefunden. So zuckelten wir dem letzten Teilnehmer hinterher der sich recht gemächlich auf den Weg machte. Es ging durch Langwasser nach Pavelsbach. Dort an der DK angekommen stellten wir fest, hurra es fehlt schon wieder ein Teilnehmer ;o(. Die Jungs hatten noch überhaupt keine Ahnung wie das so genau funktioniert, das hatte ich in einem Gespräch am Start erfahren, aber letztendlich fanden sie noch rechtzeitig den Weg hierher. Dann folgte der Start zur GP 2 und erstaunlicher Weise ging es von da an relativ glatt. Klar hatten wir hier



Start GP 2

und auf den folgenden Prüfungen immer wieder Teilnehmer die den Weg nicht so direkt fanden, doch letztendlich trudelten Sie dann etwas zu spät an den LS ein oder

sie fanden den Weg zur nächsten LS. Einige schafften es, die LS in ihrer eigenen Reihenfolge zu fahren, oder sie tauchten erst wieder an der nächsten GP am Start auf. Nur für uns als Schlussfahrzeug ist das halt mehr als blöd, eigentlich könnten wir uns, da die meisten LS ja mehrmals angefahren werden, die eine oder andere Runde sparen. Horst und ich düsten dann halt mal die komplette Strecke ab, um festzustellen, die Bewussten hatten diverse LS ausgelassen, waren aber auch nicht am Streckenrand zu sehen.

Gut, da dann auch die Karenzzeit abgelaufen war als wir wieder an den LS ankamen, gaben wir den Auftrag „Abbauen“ und umsetzen. Bei der Kaffeepause bei der FA. Arzt Reisen hatte ein 91ler die Flügel gestreckt, elektronik Problem, vor Ort nicht reparabel. Schade, aber die Flitzer sind ja auch nicht mehr in der Garantiezeit. Wir düsten weiter und das Wetter wurde wieder schlechter. Es ging in Richtung Ebenried, dort wartete Claudia als „Heckenschützin“ (Fotografin) auf die Teilnehmer. Es begann zu nieseln, tröpfeln und endete dann im Dauerregen.

Zum Glück hatten wir vorausschauend bei der Standortsuche auch Stellen für „bescheidenes Wetter“ ausgesucht. Trotz des Regens standen dann hier in diesem Ort „Fans“ an der Straße und winkten den Teilnehmern zu. So ging es dann weiter bis zur Mittagspause, mal Regen, mal Sonnenschein. Teilnehmer auf dem richtigen Weg, andere stöberten Horst und ich auf Abwegen wieder auf und brachten sie auf den richtigen Weg. Auch bei den Zeitnehmern gab es für uns bekannte Gesichter. Martina und Udo Bulla lauerten auf ihrem Posten darauf, dass wir kamen.

Sie waren das Lichtschrankenteam, das zum Umsetzen an den nächsten Einsatzort am wenigsten Zeit hatte. Kurz gestoppt, wieviele sind durch? 66, passt, abbauen und los, das Zeitnahmeteam zum Auslesen der Zeitnahmegeräte war auch schon vor Ort. Horst und ich spulten die Etappen routiniert herunter, wir sind ja da schon ein eingespieltes Team.

Die Mittagspause fand in Rudletzhof im Gasthof zu den drei Linden statt. Wir verdrückten unser vorbestelltes Schnitzel mit Kartoffelsalat, hat echt super lecker geschmeckt und dann ging es auch schon weiter. Hier einen Teilnehmer mit seinem Golf, der Startprobleme hatte geholfen das Problem zu lösen und schon setzten sich wieder alle 66 Teilnehmer in Bewegung.



Mittagspause
in
Rudletzhof



Team Dr. Hans Peter Wassner und Roland Beiküfner beim Mittagspausen Service

Auf den folgenden Prüfungen GP 5 – 8 wurde Horst und mir wieder einiges an Nerven von Teilnehmern wie Funktionären abverlangt, aber egal es ging immer wieder weiter. Unser Weg führte uns an den Fotopunkten bei Claudia vorbei, die eifrig Bilder schoss. Zwischendurch sammelten wir auch die am Straßenrand aufgestellten „Stummen DK-Schider“ ein. So näherten wir uns Ellingen, dort war eine kurze Pause für die, die evtl. an Spritmangel litten und Tanken mussten. Von da aus ging es dann zur GP7 Stopfenheim und dann zur GP 8 Oberasbach, dort trafen wir auf ein



ACS-Nest, Claudia, Martina und Udo, die eine schoss Bilder, die anderen Zeilen.

Martina und Udo Bulla
beim Aufbau

Claudia machte sich dann von dort direkt auf den Weg zum Ziel, dort wollte sie die Bilder für die Siegerehrung aufbereiten, doch das kam dann ganz anders. Horst und ich zuckelten den letzten Teilnehmer wieder hinterher, er hatte einen ganz anderen Weg zu der LS bei Udo und Martina gefunden. Wir erklärten ihm, dass da bestimmt keine Schafe auf dem Weg zur LS im Weg waren, so wie er behauptete. Das sind dann die Situationen wo man dann insgeheim was zu schmunzeln hat. Aber das Pärchen nahm das äußerst gelassen und spulten dann den restlichen Weg zum Ziel richtig, wenn auch recht gemütlich ab. Kurz vor Gunzenhausen erhielt ich dann einen Anruf von Claudia der mich nicht sehr erfreute. Also schnell zum Ziel gedüst, den Horst ausgesetzt, mit Claudia Kontakt aufgenommen und zu Ihr gefahren. Dank der „tollen Parkplatzwächter“ die Claudia nicht in den abgesperrten Parkplatz ließen, musste Sie auf die Wiese fahren, dort versenkte Sie ihr Auto im Schlamm. Mit Frauenpower schaffte sie es sich zu befreien, nur leider war das Beifahrerfenster geöffnet..... Als ich bei Ihr eintraf dachte ich mich trifft der Schlag, 2/3 des Autos hatte eine Fangopackung abbekommen. Den Beifahrersitz und Türverkleidung hatte sie schon notdürftig mit Mineralwasser und Tüchern gereinigt. Zusammen machten wir uns auf die Suche nach einem Dampfstrahler. An der Avia wurden wir fündig und ich begann dann mit dem Entschlammern. Ein Eurostück nach dem anderen wanderte in den Automaten, der Schlammberg unter dem Auto wurde immer größer, das erinnerte mich an die Zeit als ich mit Jürgen Polster noch scharfe Rallyes fuhr, da sah sein Golf des Öfteren auch so aus. Die Lust auf die Siegerehrung war mittlerweile nicht nur Claudia sondern auch mir gründlich vergangen. Leicht durchfeuchtet und farblich verändert wollte ich nur noch heim und in trockene Klamotten. So endete der an sich schöne Tag recht Beschi..en. Nix war es mit schönen „Benzingesprächen“ mit den Teilnehmern, halt blöd gelaufen.

Sonntag bereitet dann Claudia noch die ca. 2500 Bilder für die Kiesl's auf und ich brachte sie dann rüber nach Hembach.

Das war dann die Noris 2014, die in bleibender Erinnerung bleiben wird.

JS





Bilder Claudia Ludwig

Oldtimer Slalom Cup Oberfranken Lauf 5 am 03. August 2014 des MSC Sparneck Auf der Autobahn Raststätte Münchberg

Nach dem alle Gruppen (G, F, H) des Slalom des MSC Sparneck durften die Old- und Youngtimer an den Start.

Wie üblich wurde es mit der geplanten Startzeit nichts, aber zu mindest regnete es nicht.

Es ist schon ein langer Tag wenn man in der G 5 einer der ersten Klasse startete und muss man lange, lange, sehr lange warten bis man wieder fahren darf.

Ich darf ja nicht jammern, ich könnte ja auch am Sonntag auf dem Sofa liegen und dem nichts tun frönen.

Aber ist schon interessant was so alles so auf dem auf der Autobahn Raststätte den ganzen Tag passiert.

Familien die vom Urlaub kommen oder in den Urlaub fahren, man wundert sich das manche Kids im dem Alter noch mit ihren Eltern in Urlaub fahren. Einige Motorrad Clubs die mal eine Pause einlegten. Ca. 10 Schweizer die mit japanischen Sportwägen unterwegs waren. Ein Bus mit Union Berlin Fans die zum Auswärtsspiel unterwegs waren, Jeden Menge Erzgebirge Aue Fans die zum Spiel gegen den Club ihr Vorräte auffüllten. So verging die Zeit einigermaßen. Am sehr späten Nachmittag war es dann soweit. 22 Starter ein riesiges Feld war das. Bei einem Doppelstarter war bereits nach dem ersten Starter im Training Schluss. Am Ende lag ich mit einer Diff. von 0,16 Sekunden auf Platz 3, es war alles sehr eng, der Starter auf Platz 18 lag hatte eine Diff von 1,01 Sekunden.



Wichtig war wieder mal, ich war noch im hellen zu Hause.

Hpb

Bilder Hansi Walter

Schulanfang für 99 Steiner Kinder - 40 ABC-Schützen feierten ihren 1. Schultag



Stein - 99 Steiner Kinder wurden am 16. September 2014 in den drei Steiner Grundschulen (Neuwerker Weg, Mühlstrasse und Oberweihersbuch) eingeschult. Steins Erster Bürgermeister Kurt Krömer ließ es sich nicht nehmen den rund 40 ABC-Schützen der Grundschule Neuwerker Weg persönlich alles Gute für Ihre schulische Laufbahn zu wünschen.

Nach einem Gottesdienst in der Paul-Gerhardt Kirche versammelten sich die "Neuen" mit Ihren Eltern und Großeltern in der Turnhalle der Grundschule Stein und wurden dort zunächst von Rektorin Gabriele Klenk begrüßt. "Ihr gehört zu uns", so lautete der Text eines Liedes, das die Schülerinnen und Schüler der zweiten Klassen zur Begrüßung gesungen hatten.

Der Automobilclub Stein e.V. im ADAC, vertreten durch den Verkehrsreferenten Norbert Holzinger, übergab gelbe "Warnwesten" von der ADAC Stiftung „Gelber Engel“ für die Kinder an die Schulleitung. Ideal in der dunklen Jahreszeit um von Auto- und LKW-Fahrern schneller erkannt zu werden.

Die Sicherheit der Kinder liegt der Steiner Polizei besonders am Herzen. Aus diesem Grunde war auch der stellvertretende Leiter der Polizeiinspektion Stein anwesend. Nach der Begrüßung aller Kinder in der Grundschulschule Stein gab es noch einige wertvolle Tipps für die Eltern, falls diese zukünftig vorhaben, Ihre Kinder mit dem Auto zur Schule zu bringen oder dort abzuholen. Es kommt leider immer wieder vor, dass Eltern unmittelbar vor dem Eingang zur Schule parken und somit gekennzeichnete Überwege oder Haltestellen für Schulbusse blockieren.

Die Polizei wird außerdem in den nächsten Wochen verstärkt Kontrollen an den Schulen durchführen, nicht etwa um Autofahrer zu ärgern sondern ausschließlich um die Sicherheit der Schulkinder im Straßenverkehr zu gewährleisten.



Rathaus Stein
Hauptstraße 56 | 90547 Stein | Tel. 09 11 / 68 01-0 | Fax 09 11 / 68 01-1977 | E-Mail: [Kontakt](mailto:Kontakt@stein.de)



ACS Stammtisch Termine 2014

Jeden ersten Freitag im Monat ab 20 Uhr im ACS Casino,
Stein Regelsbacher Str. 31

Termin: 10. Oktober 7. November 5. Dezember



- ... mögen Sie echten Motorsport?
- ... lieben Sie die Geselligkeit?
- ... bevorzugen Sie den Schutz einer starken Gemeinschaft?
- ... möchten Sie an internationalen Veranstaltungen mitwirken?
- ... sehen Sie es gerne, daß Nachwuchs-Sportfahrer unterstützt werden?

Als Ortsclub der ADAC-Mitglieder in Stein laden wir Sie ein, Mitglied in unserer Clubfamilie zu werden.



Der AC'S Sprücheklopfer

„Angeklagter Schulz, Sie haben also Ihrem Nachbarn am 23. August dieses Jahres einen Dudelsack gestohlen? „So ist es, Herr Richter.“ Warum haben Sie das getan? Sie können doch gar nicht Dudelsack spielen. „So ist es, Herr Richter, aber mein Nachbar kann es eben auch nicht.“

„Sind Sie krank, meine Liebe? fragt Frau Pelz ihre Nachbarin. „Einmal am Tag kommt der Arzt, dann der Kaplan.“ „Meine Beste“, antwortet die Befragte spitz, „zu Ihnen kommt einmal am Tag ein Offizier, dann ein gewöhnlicher Soldat..... und ich frage Sie ja auch nicht, ob der Krieg ausgebrochen ist.“

Sie haben ja vier ganz reizende Kinder, Frau Müller, meint die neue Nachbarin. „Ja, bestätigte die Mutter, und das fünfte ist unterwegs. „So, was Sie nicht sagen, wann erwarten Sie es denn?“ In fünf Minuten. Es ist gerade beim Kaufmann um die Ecke.

Alle Achtung, Elvira! Du erwartest dein siebentes Kind und lernst nebenbei noch Chinesisch. „Ja, was bleibt mir denn weiter übrig. Kürzlich habe ich gelesen, dass jedes siebente Kind, das geboren wird, ein Chinese ist.“

„Warum ziehst du deine neuen Schuhe nicht an?“ fragt Klara ihren Mann, als sie sich für den Sonntagsspaziergang bereit machen. „Na weil der Verkäufer gesagt hat, dass sie die ersten paar Tage drücken werden – also ziehe ich sie erst nächste Woche an.“

Vor einer Woche empfahl mir der Arzt, ich sollte mit den Hühnern schlafen gehen. Aber dabei gibt es ein kleines Problem. „So welches denn?“ Nun, ich falle beim Einschlafen immer von der Stange.“

Sie löst ein Kreuzworträtsel. „Schatz, wo ist Napoleon gestorben? Antwortet er „Auf Helena.“ „Ach, wie peinlich!“

Lieber den Himmel voller Geigen als einen Nachbarn mit Trompete!

0314KA

Terminvorschau

- | | |
|-----------------------------------|--|
| 5. Oktober 2014 (So.) 14.30 Uhr | Kartrennen, Kartbahn Schwabach |
| 6. Oktober 2014 (Mo.) 19.30 Uhr | Verwaltungssitzung
ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31 |
| 24. Oktober 2014 (Fr.) 20.00 Uhr | Monatsversammlung
ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31 |
| 2. November 2014 (So.) 14.30 Uhr | Kartrennen, Kartbahn Schwabach |
| 3. November 2014 (Mo.) 19.30 Uhr | Verwaltungssitzung
ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31 |
| 15. November 2014 (Sa.) 19.00 Uhr | Fisch- und Ganspartie
Gaststätte Schwarzes Kreuz,
Oberasbach |
| 1. Dezember 2014 (Mo.) 19.30 Uhr | Verwaltungssitzung
ACS-Kasino Stein, Regelsbacher Str. 31 |
| 6. Dezember 2014 (Sa.) 16.00 Uhr | ACS-Weihnachtsfeier
Süd-West-Park Hotel,
Nürnberg-Gebersdorf |